

B. Südasien.

Die Länder Südasien's (Vorder- und Hinterindien und die malaiische Inselwelt) sind zwar tektonisch recht verschieden, haben aber gemeinsam, daß sie nach Süden vorgehoben sind und als **tropisches Konjungsgebiet** gleiches Klima und gleiche Erzeugnisse besitzen (Nistajien bildet das außertropische Konjungsgebiet).

Vorderindien.

(Siehe die stumme Skizze im Anhang.)

(Im geschichtlichen und wirtschaftlichen Teil zugleich Gesamtbehandlung des **Kaiserreichs Indien**.)¹
Vorderindien 11 mal so groß wie Italien.

Kaiserreich Indien $4\frac{1}{2}$ Mill. qkm, 325 Mill. Einw., 65 auf 1 qkm².

I. Das Land.

Wir gliedern: das Himälajagebirge, das Tiefland von Hindostan, das Hochland § 37
Dekhan.

1. Das **Himälajagebirge** (= Wohnung des Schnees) ist mehr als doppelt so breit und von doppelter Kammhöhe (5500 m) und Gipfelhöhe wie die Alpen (13 mal so umfangreich) und so lang, daß es durch ganz Europa, vom Meerbusen von Biskaya bis zum Schwarzen Meer, reichen würde. Wie alle großen Kaltengebirge entstand es erst in der Braunkohlenzeit (Tertiär), und zwar noch etwas später als die Alpen (es sind auch noch die jungtertiären Schichten mit gefaltet). Der Schub erfolgte von Norden, wobei gleichzeitig im Süden die Hindostanischen Schollen absanken. Wie in den Alpen fanden auch im Himälaja Überschiebungen der Falten statt. Auch hier beweisen Erdbeben, daß die gebirgsbildenden Bewegungen noch nicht erloschen sind. — Das Gebirge besteht in der Hauptsache aus zwei Gruppen von Ketten, von denen die südliche dem Urgebirge angehört. Da sie mehr Regen bekommt als die nördliche, ist sie viel reicher mobilisiert als diese, und zugleich reichen deshalb ihre Gletscher (trotz der südlicheren Lage!) erheblich tiefer hinab (bis 4900 m, an der Nordkette nur bis 5300 m). Einige Gletscher erreichen Längen bis zu 100 km. (Der längste Alpengletscher, der große Aletschgletscher ist 27 km lang.) Wie in den Alpen bestehen die höchsten Ketten aus Gneisen und kristallinen Schiefern, während die äußeren Falten aus Schichtgesteinen zusammengesetzt sind (Kalksteine und Schiefer aller Zeiten). Der Himälaja hat nicht weniger als 40 Spitzen über 7000 m². Der Mount Everest, auf der Nordgrenze Nepals, ist 8840 m hoch; 60 km weiter westlich liegt der Gaurisankar (7140 m), 120 km weiter östlich der Kandschindschinga (8580 m)⁴. Im Norden ist dem Gebirge die 4—5000 m hohe Hochfläche von Tibet vorgelagert; nach Süden dagegen kommt die gewaltige Höhe

¹ Zum **Kaiserreich Indien** gehört außer Vorderindien auch Britisch-Hinterindien (Birma oder Barma) und Baluchistan, aber nicht Echon. $\frac{1}{2}$ des Kaiserreichs sind un mittelbarer Besitz, $\frac{2}{3}$ Schutzstaaten. An der Spitze des Ganzen steht der sog. **Vizekönig** (amtlich Generalgouverneur genannt), der seinerseits dem „Staatssekretär für Indien“ untersteht. Die Residenz war bis 1911 Kalkatta, seitdem ist es Delhi. — Die 600 Schutzstaaten stehen unter eingeborenen Fürsten (Radscha = Fürst, Maharadscha = Großfürst) und haben eine weitgehende Selbständigkeit. Zugehört ist ihnen ein englischer Resident als Berater und — wenn es sein muß — als Überwacher.

² Die gesamten britischen Besitzungen in Asien $5\frac{1}{4}$ Mill. qkm (= $\frac{1}{2}$ Europa) mit 325 Mill. Einw., d. i. $\frac{1}{2}$ der Menschheit (s. Bgl. China 11 Mill. qkm mit 330 bis 400 Mill. Einw.).

³ 5 davon sind über 8300, 11 über 8000 m hoch. Die mittlere Paßhöhe beträgt 5000 bis 5500 m (in den Alpen 2000 m).

⁴ Kandschindschinga = die fünf Hochschnee-Zuwelen (nach den fünf ausgedehnten Zirkulden, die ihn umgeben).